



Die Gästeführer Verena Röse und Alexander Ruhe nehmen uns mit zu einer besonderen Zeitreise durch die Altstadt.

FOTO: ENRICO SAUDA

## Innenstadt

Altstadt, Bahnhofsviertel, Bockenheim, Bornheim, Europaviertel, Gallus, Gutleutviertel, Innenstadt, Kuhwald, Nordend, Ostend, Westend



Heute für Sie da:  
**Matthias Bittner**  
Telefon: 7501-4268  
E-Mail: innenstadt@fnp.de



## GUTEN MORGEN

### Sylt am Main

Zwar kommt der Berg nicht zum Propheten, doch die Insel zum reifen Urlauber. Da verschenkt der Frankfurter Geschäftspartner Anfang Mai (!) unverhofft Glühwein einer Sylter Kultbar. Die Bäckerei gegenüber verkauft Sylter Vollkornbrot, die Kantine Seelachs. Fehlt nur noch das Wasserrauschen. Aber der Main ist ja nicht weit...

got

## TIERISCH

Shakespeare ist ein gemütlicher, großer und imposanter Kater, der seine Freiheit liebt. Er ist ca. zehn Jahre alt und bevorzugt ein-



# Eine Zeitreise durch die Altstadt

## DOKUMENTATION „Deutschland von oben – 1945“ zeigt Details der Nachkriegsgeschichte

Die interaktive Zeitreise „Deutschland von oben – 1945“ mit ZDF-History beginnt zu Hause im Sessel: Zunächst erscheint der rekonstruierte Hühnermarkt im Panoramablick. „Bist du bereit?“, fragt Stadtführerin Verena Röse, dann begibt sich Kollege Alexander Ruhe auf den Domturm und lässt dreidimensionale Farbfotos des zerstörten Römerbergs vor seinem Auge erscheinen.

Die 12-jährige Lilo Wessinger meldet sich zu Wort: „Ich versteckte mich alleine im Keller mit Brotkrumen und rohen Kartoffeln.“ Fünf lange Tage harnte die Zeitzeugin dort aus, die vor allem vielen älteren Frankfurtern bekannt ist: Denn es handelt sich um die erst kürzlich verstorbene Lilo Günzler, die nach dem Krieg nach Schwanheim gezogen war. Ihre Erlebnisse hat die Grundschullehrerin in den Stadtgesprächen im „Frankfurter Erzählcafé“ des Instituts für Stadtgeschichte für nachfolgende Generationen hinterlassen. Doch nur zuhören und Bilder schauen war gestern: Mit dem Laptop oder der elektro-

nischen VR-Brille kann man den Hühnermarkt oder Römerberg mit den dreidimensionalen Trümmerwüsten heranzoomen und um 360 Grad drehen. Man kann sogar den Blick von der Besucherplattform des Domturms auf die filigrane Spitze richten, sich selbst durch die Themen klicken oder von den Gästeführern begleiten lassen.

„Wir haben die Erinnerungen von Lilo Günzler und Kurt Kress mit den historischen dreidimensional bearbeiteten Farbfotos von Kurt Röhrig zu einem virtuellen Rundgang durch das kriegszerstörte Frankfurt im Kontext zur restaurierten Altstadt gesetzt“, erklärt die Filmemacherin und Produzentin Elle Langer. „Gerade in Zeiten, in denen Stadtführungen wegen Corona nur unter erschwerten Auflagen durchgeführt werden können, sind virtuelle Stadtrundgänge eine zunehmende Alternative.“, ist sie überzeugt.

„Die aufwendige Bearbeitung der Farbfotos für eine 360 Grad-Umgebung mit begleitenden Informationen und Erzählungen

soll die Situation bei Kriegsende gerade auch für jüngere Benutzer nacherlebbar machen“, betont Stefan Brauburger, Leiter der ZDF-Redaktion Zeitgeschichte. Während der Recherchen für die am 5. Mai gesendete Dokumentation „Deutschland von oben“ war die Redaktion auf eine Vielzahl von Aufnahmen unterschiedlicher Perspektiven gestoßen, die sich für Online-Module mit 360 Grad- und 3D-Effekten geradezu anbieten. Vor allem die Aufnahmen der zerstörten Altstadt von Kurt Röhrig seien so einzigartig und beklammend gewesen, dass sie für den virtuellen Rundgang ausgewählt wurden.

Selbst für die beiden Stadtführer gab es bei den Dreharbeiten noch das ein oder andere neu zu entdecken: Röse etwa staunte, dass nördlich und südlich des Krönungswegs von so manchem Altstadthaus nach Kriegsende doch noch mehr stand als nur die Grundmauern. Auf einem der kolorierten Fotos wird in der Umgebung des Steinernen Hauses ein Wirtshausschild sichtbar, das

durch einen plastisch hervortretenden Fichtenkranz den räumlichen Effekt sogar noch verstärkt. Zunächst musste ein Verfahren entwickelt werden, um historische Bilder nachträglich mit dreidimensionalen Effekten zu bearbeiten: „Dazu wurden die Fotos digital auseinandergeschnitten und in verschiedenen beweglichen Schablonen wieder zusammengesetzt“, erklärt Lange. „Und damit die Benutzer unsere Führung in einer 360 Grad-Rundumsicht erleben können, wurden wir mit einer Kamera mit 17 Linsen aufgenommen, die in jedem Winkel eigene Aufnahmen macht, die später zusammengesetzt werden“, ergänzt Röse, Gästeführerin seit 17 Jahren. Spannend ist für sie der Moment, indem sie auf dem Römerberg von der amerikanischen Besetzung in den letzten Kriegstagen berichtete und abgeworfene Flugblätter nachträglich digital eingebildet wurden.

Ruhe arbeitet seit 20 Jahren als Stadtführer und hat sich auf Frankfurts Geschichte im „Dritten Reich“ spezialisiert. „Wie

nach dem Krieg der Schwarzmarkt mit Zigaretten und Gutscheinen zum Tauschen funktionierte, habe auch ich in allen Einzelheiten für den interaktiven Stadtrundgang nachvollzogen.“ Weitere Themenschwerpunkte waren das Leben in Obdachlosigkeit und Ruinen sowie die ersten Aufbauarbeiten durch die Trümmerverwertungsgesellschaft.

Entstanden ist ein neuer, historisch-interaktiver Blick auf das Frankfurt der Stunde Null – eine Alternative zu Altstadtführungen vor Ort? „Es geht nicht darum, mit Live-Führungen zu konkurrieren, sondern mit neuen Formaten eine neue Zielgruppe zu erschließen, die eher nicht an klassischen Führungen teilnimmt“, betont Röse. „Vor allem jüngere Menschen lassen sich so für Geschichte begeistern.“

GERNOT GOTTWALS

### Hier geht's zur Zeitreise

Am Browser mit Computer: [vr.zdf.de/zeitreise\\_frankfurt\\_1945/](http://vr.zdf.de/zeitreise_frankfurt_1945/)  
Mobil und Tablet und mit der VR-Brille mit der ZDFVR-App

## HIER KRIEHT MERR GEHOLFE

### Altstadt

Dom-Gemeinde – 297 03 20, E-Mail: [pfarrei@dom-frankfurt.de](mailto:pfarrei@dom-frankfurt.de)

### Bahnhofsviertel

Nachbarschaftshotline – der Gruppe „Solidarisch trotz Corona“; 348 69 06 50, täglich: 8-22 Uhr.

### Bockenheim

Nachbarschaftshotline – der Gruppe „Solidarisch trotz Corona“; 348 69 06 35, Montag-Freitag: 12-18 Uhr, Samstag: 14-16 Uhr.

### Bornheim

Wartburggemeinde, – Pfarrer Thomas Diemer, 94 59 25 46, E-Mail: [pfarramt@wartburggemeinde-frankfurt.de](mailto:pfarramt@wartburggemeinde-frankfurt.de), Nachbarschaftshilfe.

### Kuhwald

Dreifaltigkeitsgemeinde, – Pfarrer Tobias Völger, 71 67 08 28, E-Mail: [tobias.voelger@ekhn.de](mailto:tobias.voelger@ekhn.de), Einkaufshilfe, Botengänge, Fahrdienste, in kleinem Umfang Kinderbetreuung.

### Ostend

Nachbarschaftshotline – der Gruppe „Solidarisch trotz Corona“; 01 52 18 73 76 16, täglich: 11-16 Uhr, Oeder Weg 14, 210 87 99 92, Sankt-Nicolai-Gemeinde – Pfarrer Wolfgang Löbermann, 44 79 60, E-Mail: [wolfgang.loebermann@st-nicolai-gemeinde.de](mailto:wolfgang.loebermann@st-nicolai-gemeinde.de), Seelsorge. Allerheiligen-Gemeinde – 90 43 08 15, E-Mail [a.woersdoerfer@dom-frankfurt.de](mailto:a.woersdoerfer@dom-frankfurt.de)

### Westend

## Sie ist die Neue im Quartier

### GALLUS Lisa Karasch verstärkt ab sofort das Team der aktiven Nachbarschaft

Lisa Karasch hat ihre Arbeit als neue Caritas-Quartiersmanagerin im Gallus aufgenommen. Sie unterstützt Maria Schmedt und Rudolf Fleckenstein mit 50 Prozent,

freut, Kontakte im Gallus zu knüpfen und mit den Bewohnern ins Gespräch zu kommen. „Ich habe mich in meinem Studium viel mit Netzwerkstrukturen und

Menschen mit Behinderung arbeitet. „Beeindruckt hat mich insbesondere die kooperative und unkomplizierte Zusammenarbeit der Akteure vor Ort. Gerade in

sich Lisa Gedom, Referatsleiterin „Soziale Stadt“ im Caritasverband, sicher.

Ihre Kollegin Maria Schmedt wechselte Anfang April von einer

